

14 Sep 2019
15:00 - 16:00

Überblicksführung

Zwischen Anpassung und Abwendung. Kunst im Nationalsozialismus

Pinakothek der Moderne - Kunst

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 beginnt eine Zeit der Verfolgung und des Terrors, die auch Künstler*innen trifft. Da Kunst als Ausdruck von Volk und Rasse definiert wurde, entstand ein besonderer Druck, dem man sich allerdings durchaus entziehen konnte. Der Preis dafür war sogenanntes „inneres Exil“, also Rückzug von der Öffentlichkeit. Eines der prominentesten Werke der NS-Malerei, Adolf Zieglers „Vier Elemente“, wird im Kontext der möglichen Optionen einer Verweigerung rassistischer Ideologie vorgestellt, wie sie Künstler*innen wie Käthe Kollwitz, Max Ernst oder Karl Hofer zeigen. Dazu kommen Mitläufer, die auf vermeintlich neutrale Weise die von den Machthabern gestellten Aufgaben erfüllten.

Treffpunkt: Museumsinformation | Die Führung ist im Eintrittspreis enthalten

Mit Veit Volwahn M.A.